

Jahresabschluss 2024

Bank für Kirche und Caritas eG, 33098 Paderborn

Genossenschaftsregisternummer 237 beim Amtsgericht Paderborn

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			616.743,78		744
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			34.710.445,47		37.374
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	34.710.445,47				(37.374)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	35.327.189,25	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			235.739.236,23		445.347
b) andere Forderungen			7.422.438,34	243.161.674,57	11.675
4. Forderungen an Kunden				2.141.113.832,96	2.081.316
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1.096.476.131,89				(1.022.725)
Kommunalkredite	77.741.491,06				(79.476)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		278.830.867,80			320.647
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		278.830.867,80			(320.647)
bb) von anderen Emittenten		1.035.324.484,41	1.314.155.352,21		1.241.354
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		985.737.920,52			(1.124.580)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	1.314.155.352,21	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				833.293.782,42	883.050
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			43.168.490,98		43.144
darunter:					
an Kreditinstituten	14.035,55				(14)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.460.550,00	44.629.040,98	1.461
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.400.000,00				(1.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				550.000,00	650
darunter: Treuhandkredite	550.000,00				(650)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			58.743,00		93
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	58.743,00	0
12. Sachanlagen				15.062.933,84	15.454
13. Sonstige Vermögensgegenstände				13.554.930,62	21.035
14. Rechnungsabgrenzungsposten				53.113,32	65
15. Aktive latente Steuern				80.948.295,00	83.564
Summe der Aktiva				<u>4.721.908.888,17</u>	<u>5.186.972</u>

					Passivseite
					Vorjahr
					TEUR
Geschäftsjahr					
EUR	EUR	EUR	EUR		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		0,00			0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		426.650.410,19	426.650.410,19		624.603
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	156.604.924,62				194.854
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	5.144.707,56	161.749.632,18			6.639
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1.739.246.663,31				1.793.218
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.724.421.755,38	3.463.668.418,69	3.625.418.050,87		1.884.715
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		66.621.420,38			66.639
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	66.621.420,38		0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00			(	0)
eigene Akzepte und					
Solawechsel im Umlauf	0,00			(	0)
3a. Handelsbestand			0,00		0
4. Treuhandverbindlichkeiten			550.000,00		650
darunter: Treuhandkredite	550.000,00			(	650)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			5.392.498,51		3.687
6. Rechnungsabgrenzungsposten			20.394,58		35
6a. Passive latente Steuern			0,00		0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		2.413.202,00			1.831
b) Steuerrückstellungen		0,00			1.478
c) andere Rückstellungen		3.734.339,90	6.147.541,90		39.783
8. [gestrichen]			0,00		0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00		0
10. Genussrechtskapital			0,00		0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(	0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			263.000.000,00		263.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(	0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		26.416.200,00			6.655
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	178.353.248,62				176.907
cb) andere Ergebnisrücklagen	120.500.000,00	298.853.248,62			119.500
d) Bilanzgewinn		2.839.123,12	328.108.571,74		2.779
Summe der Passiva			4.721.908.888,17		5.186.972
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00				0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	66.067.051,66				91.860
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	66.067.051,66			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00				0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00				0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	163.921.048,17	163.921.048,17			120.407
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(	0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		76.581.957,76			71.657
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		25.389.526,40	101.971.484,16		20.837
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			96.494.718,81	5.476.765,35	89.955
darunter: erhaltene negative Zinsen	10.155,64				(61)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			23.046.177,08		24.863
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.545.258,29		1.200
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	24.591.435,37	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			9.005.080,07		8.308
6. Provisionsaufwendungen			1.116.963,49	7.888.116,58	1.190
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.819.567,76	1.251
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		10.811.668,16			9.952
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		2.577.411,91	13.389.080,07		1.827
darunter: für Altersversorgung	826.381,86				(164)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			11.553.603,68	24.942.683,75	11.705
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				758.642,94	685
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				543.483,01	683
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			7.011.593,30		11.236
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-7.011.593,30	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		83
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			648.356,57	648.356,57	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				7.167.838,63	801
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00			0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufw., Vorjahr Ertrag)			4.279.604,17		-2.058
darunter: latente Steuern	2.615.409,00				(1.329)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		49.111,34		4.328.715,51	80
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	0
25. Jahresüberschuss				2.839.123,12	2.779
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				2.839.123,12	2.779
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		0,00		0,00	0
				2.839.123,12	2.779
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnismrücklagen		0,00		0,00	0
29. Bilanzgewinn				2.839.123,12	2.779

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Bank für Kirche und Caritas eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Im Jahresabschluss zum 31.12.2024 sind Erträge aus der vorzeitigen Auflösung von Zinsswapvereinbarungen (Close-out) in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,5 Mio. EUR) und Aufwendungen aus der vorzeitigen Auflösung von Zinsswapvereinbarungen (Close-out) in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 7,5 Mio. EUR) enthalten.

Von dem im GuV-Posten 3a "Laufende Erträge aus Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapieren" ausgewiesenen Betrag entfällt ein Betrag von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 16,5 Mio. EUR) auf Erträge, die in den vorangegangenen Fondsgeschäftsjahren in den Fonds thesauriert wurden.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

- Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).
- Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:
 - Die Bilanz wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.
 - Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem entsprechenden Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.
 - Die Barreserve wurde zum Nennwert bilanziert; der Bewertung der Sortenbestände liegen die per Jahresende 2024 gültigen Marktkurse zugrunde.
 - Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden wurden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Soweit der Nennwert über dem Auszahlungsbetrag liegt, wurde der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt; er wird planmäßig aufgelöst. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen abgeschirmt.

- Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft werden für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sowie Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen) Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Grundlage des im Rahmen des internen Risikomanagements ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien (sogenanntes Bewertungsvereinfachungsverfahren). Der erwartete Verlust wird unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt ermittelt. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis der im genossenschaftlichen Finanzverbund etablierten VR-Rating-Verfahren geschätzt. Die Annahmen zu Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt, den zukünftigen Zahlungen und den Sicherheitenverwertungserlösen und -kosten basieren auf einem LGD-Modell. Der erwartete Verlust über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ermittelt sich als Produkt aus der Ausfallwahrscheinlichkeit, der modellierten Verlustquote und der relevanten Exposurehöhe. Als Voraussetzung für die Anwendung der Bewertungsvereinfachung ist im Rahmen der Kreditvergabepraxis sichergestellt, dass die Konditionenvereinbarung zum Zeitpunkt der Kreditvergabe unter Berücksichtigung einer risikoadäquaten Bonitätsprämie erfolgt, deren Höhe sich an dem erwarteten Verlust über die Restlaufzeit orientiert. Die Ausgeglichenheitsannahme wird zum Bilanzstichtag überprüft. Die Ausgeglichenheit kann weiter angenommen werden, da keine wesentlichen Ausreißer in der Veränderung der (Einzel-)Risikovorsorge vorhanden sind. Die Risikovorsorgebeträge für die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden als Pauschalwertberichtigungen von den jeweiligen Aktivposten abgesetzt. Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Risikovorsorgebeträge werden von den Unterstrich-Positionen abgesetzt und als pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen erfolgt allein die Passivierung einer pauschalen Rückstellung in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c).

- Die wie Umlaufvermögen behandelten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden grundsätzlich die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen. Für Investmentfonds wurden von den Kapitalverwaltungsgesellschaften mitgeteilte Kurswerte herangezogen. Soweit der Bewertungskurs des Stichtages über dem Buchwert lag, wurden die Wertpapiere mit dem höheren Wert, maximal mit den Anschaffungskosten, angesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von der Liquiditätsreserve ins Anlagevermögen umgewidmet.

- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagenvermögens wurden nur bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs, jedoch nicht unter den Marktwert am Bilanzstichtag, abgeschrieben. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich.
- Ein Genussrecht im Umlaufvermögen wird zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.
- Sofern bei einzelnen Wertpapieren kein verlässlicher Börsen- oder Marktpreis vorlag, wurde der beizulegende Wert anhand eines Bewertungsmodells ermittelt. Dabei wurden die künftigen Zins- und Tilgungszahlungen prognostiziert und mit risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen auf ihren derzeitigen Barwert abgezinst (Discounted-Cashflow-Verfahren). Die verwendeten Diskontierungszinssätze setzen sich aus drei Komponenten zusammen: dem risikofreien Basiszins, dem Zuschlag für das Kreditrisiko (Credit Spread) und dem Zuschlag für das Liquiditätsrisiko (Liquidity Spread). Bei dem risikofreien Basiszins und dem Liquiditätsrisiko handelt es sich um in der Regel am Kapitalmarkt beobachtbare Parameter. Im Falle von AT1-Emissionen werden die Credit Spreads einer Spreadkurve entnommen, die regelmäßig von der Emittentin überprüft und beschlossen wird. Darüber hinaus ergibt sich eine Abhängigkeit des Bewertungsniveaus der AT1-Emissionen von den harten Kernkapitalquoten der Emittentin. Bei Festlegung des Bewertungsspreads wird das aktuelle Verhältnis der harten Kernkapitalquoten zum Trigger der AT1-Anleihen berücksichtigt.
- Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen andersartigen Risiken oder Chancen aufweisen, wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.
- Bei erworbenen bzw. veräußerten Optionen und Swaptions wird die gezahlte bzw. erhaltene Prämie bis zur Fälligkeit gehalten und dann ergebniswirksam gebucht.
- Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Optionsgeschäfte) im Nichthandelsbestand der Absicherung von Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen, wurden Bewertungseinheiten gebildet, sofern hierfür die erforderlichen Voraussetzungen vorlagen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgte nach den Vorschriften von § 254 HGB. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wurde die Einfrierungsmethode angewandt.
- Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen aus Zinsänderungsrisiken wurden Micro-Hedges gebildet. Mit deren Hilfe wurden zum einen drei verbrieftete Verbindlichkeiten in Höhe von nominal EUR 12,0 Mio. und zum anderen Termingelder des Produktes "Mein Zinskonto" von nominal EUR 25,0 Mio. unter Einsatz von Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken gesichert.

Fälligkeit:	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Gesichert gegen Zinsänderungsrisiken, Nominalvol. in Mio. EUR:	0	37	0

- Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um perfekte Micro-Hedges. Grundgeschäft und Sicherungsinstrument stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein ("Critical Term Match"). Daher haben sich die gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko am Bilanzstichtag vollständig ausgeglichen. Der Gesamtbetrag der sich ausgleichenden Wertänderungen aus den Micro-Hedge beläuft sich auf EUR 577.531. Aufgrund der übereinstimmenden relevanten Ausstattungsmerkmale erwarten wir auch künftig für die festgelegte Dauer der Sicherungsbeziehung einen vollständigen Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen in Bezug auf das abgesicherte Risiko.
- Der Umfang derivativer Geschäfte sowie ergänzende Angaben zu ihrer Bewertung sind im Abschnitt D. aufgeführt.
- Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs (einschließlich Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB und der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate) werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n. F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Individuelle Refinanzierungsmöglichkeiten werden bei dieser barwertigen Betrachtung berücksichtigt. Die Overheadkosten werden ebenfalls in die Berechnung einbezogen. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2024 war keine Rückstellung zu bilden. Die Erträge aus der Auflösung der Rückstellung in Höhe von EUR 36.064.596 werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 14 erfasst.

- Die Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Anschaffungskosten der Beteiligung an der WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG wurden nach Tauschgrundsätzen mit dem Zeitwert der hingegebenen Vermögensgegenstände aktiviert. Die Anschaffungskosten der Beteiligung an der GAD Beteiligungs GmbH & Co. KG wurden nach Tauschgrundsätzen mit Buchwertfortführung ermittelt. Die in Vorjahren erworbenen Aktien der DZ BANK AG sind durch Verschmelzung der WGZ BANK AG auf die DZ BANK AG entstanden. Die Aktien wurden nach Tauschgrundsätzen mit dem Zeitwert der hingegebenen Vermögensgegenstände aktiviert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich.
- Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.
- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich überwiegend an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, bei Gebäuden linear und beim beweglichen Sachanlagevermögen teilweise planmäßig linear und teilweise degressiv vorgenommen. Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert von bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Zugänge des Berichtsjahres mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250 und bis zu EUR 800 haben wir als geringwertige Wirtschaftsgüter vollständig abgeschrieben. Sachanlagen, bei denen eine dauerhafte Wertminderung festgestellt wurde, werden nach § 253 Abs. 3 HGB auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.
- Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.
- Zur Rückdeckung von nicht versicherungsgebundenen Altersversorgungszusagen gegenüber Mitarbeitern wurden Rückdeckungsversicherungen (mit Anschaffungskosten von EUR 1.205.739,28) abgeschlossen, deren beizulegender Zeitwert bei EUR 1.212.505,01 liegt. Nach Maßgabe des IDW RH FAB 1.021 werden für die kongruente Bewertung die Verpflichtungen aus Altersversorgungsleistungen mit den korrespondierenden Buchwerten der Rückdeckungsversicherungen nach dem Primat der Aktivseite bewertet. Die Bewertung erfolgte anhand des von der Versicherung gemeldeten Aktivwerts. Zudem wurden zugehörige Erträge und Aufwendungen in Höhe von EUR 18.650,07 saldiert.

- In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden die aktiven latenten Steuern mit dem Betrag aktiviert, der über die passiven latenten Steuern hinausgeht. Von dem Wahlrecht zum Ansatz der aktiven latenten Steuern wurde erstmals im Jahr 2013 Gebrauch gemacht, um ein den tatsächlichen Verhältnissen besser entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.
- Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Soweit der Erfüllungsbetrag über dem Ausgabebetrag liegt, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen; er wird planmäßig aufgelöst.
- Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.
- Den Pensionsrückstellungen liegen auf Basis der "Richttafeln 2018 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) versicherungsmathematische Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren zugrunde, die auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von 1,90 % (Vorjahr 1,83 %) beruhen. Diese Pensionsrückstellungen wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Die Vereinfachungsregeln des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung wurden in Anspruch genommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,90 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,96 %) ist negativ und somit entfällt eine Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB. Es wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,25 % und eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 - 2,25 % (Vorjahr 2,00 - 2,25 %) zugrunde gelegt. Zur Berücksichtigung des in 2025 abgeschlossenen Tarifabschlusses, dessen Erhöhungen über dem langfristigen Gehalts- und Rententrend liegen, wurden tarifabhängige laufende Leistungen und Gehälter zum 31.12.2024 neben einem langfristigen Trend zusätzlich um 5,25 % erhöht. Die Erfolgsauswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes bei Altersversorgungsverpflichtungen werden generell im Personalaufwand ausgewiesen.
- Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung bzw. mit Zinszuschlägen wurde durch die Bildung von Zinsrückstellungen Rechnung getragen.
- Auch die übrigen Rückstellungen sind ausreichend bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.
- Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

- Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).
- Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften in Fremdwährung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs vom 31.12.2024 umgerechnet.
- Die zum 31.12.2024 im Bestand befindlichen Finanzinstrumente (Zinsswaps in Höhe von 790,0 Mio. EUR und Swaptions in Höhe von 44,0 Mio. EUR) dienen als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung und sind insoweit von der imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen.
- Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht. Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessio- nen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizen- zen an solchen Rechten und Werten	739.571	3.765 (a) 0 (b)	0 (a) 99.833 (b)	643.503
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	23.565.993	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	23.565.993
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	3.869.543	352.727 (a) 0 (b)	0 (a) 328.475 (b)	3.893.796
Summe a	28.175.107	356.492 (a) 0 (b)	0 (a) 428.308 (b)	28.103.292

	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit					Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte							
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	646.871	37.722 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	99.833 (b)	584.760	58.743	
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)		0	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)		0	0	0
Sachanlagen							
a) Grundstücke und Gebäude	8.617.540	503.473 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)		9.121.013	14.444.980	
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.364.131	217.448 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	305.738 (b)	3.275.841	617.954	
Summe a	12.628.542	758.643 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	405.571 (b)	12.981.614	15.121.677	

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Forderungen des Anlagevermögens	519.800	0	519.800
Wertpapiere des Anlagevermögens	694.373.983	-223.302.288	471.071.695
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	44.687.008	-57.967	44.629.041
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	0	0	0
Genussrechte des Anlagevermögens	133.509.425	-4.006.289	129.503.136
Summe b	873.090.216	-227.366.544	645.723.672
Summe a und b	901.265.323		660.845.349

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 93.842.263 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Von den Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank dient ein Volumen von EUR 15.500.000 der Besicherung von Derivatepositionen.

Forderungen an Kunden

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 1.960.202 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten (ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen).

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten (ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen):

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Forderungen an Kunden (A4)	23.895.552	132.351.157	790.261.261	1.190.658.504

Die Forderungen an Kreditinstitute unter dem Posten 3b entfallen vollständig auf Zinsabgrenzungen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 297.411.717 fällig (ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen).

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) in Höhe von nominal EUR 227.800.000 wurden der Deutschen Bundesbank als Sicherheit verpfändet.

Im Rahmen von echten Pensionsgeschäften wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 2.982.840 übertragen.

Aufgliederung börsenfähiger Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten (Bilanzwerte):

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	1.314.155.352	1.276.005.607	38.149.745	472.537.574
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	18.694.500	0	18.694.500	0

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind für die dem Anlagevermögen zugeordneten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen sind nicht erkennbar. Der Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens beträgt EUR 471.071.695, der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf EUR 460.513.660. Die zulässigerweise unterlassenen außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf EUR 10.731.534,72.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Aktivposten A3, A4 und A5 sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	93.842.263	154.291.684
Forderungen an Kunden (A4)	0	0	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	93.690.021	72.720.409

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Wir halten folgende Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB oder Anlageaktien an Investmentgesellschaften mit veränderlichem Kapital im Sinne der §§ 108 bis 123 KAGB oder vergleichbaren EU- bzw. sonstigen ausländischen Investvermögen im Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Anteilsquoten von mehr als 10 %:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert (Reserve)	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Mischfonds, Anlageschwerpunkt Euro-Anleihen und Immobilien, Anlageschwerpunkt Europa	628.018.397	0	17.107.684
2. Immobilienfonds, Anlageschwerpunkt Europa	76.119.658	0	2.172.442
3. Immobilienfonds, Anlageschwerpunkt Deutschland, Niederlande, Schweiz	37.668.739	0	356.644
4. Immobilienfonds, Anlageschwerpunkt Deutschland	30.133.428	0	116.691
5. Rentenfonds, Anlageschwerpunkt Euro-Anleihen, vorwiegend Europa	8.938.000	0	166.000

Bei dem Mischfonds sowie bei den Immobilienfonds und dem Rentenfonds ist es der Kapitalverwaltungsgesellschaft vorbehalten, zum Schutz der Anleger die Rücknahme von Anteilen befristet zu verweigern.

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den nachstehenden Posten der Aktivseite sind nachrangige Vermögensgegenstände wie folgt enthalten:

Posten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Aktiva 4	5.652.300,00	5.652.300,00
Aktiva 5	29.306.356,95	30.189.259,70
Aktiva 6	0,00	0,00
Summe	<u>34.958.656,95</u>	<u>35.841.559,70</u>

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Genossenschaft hält an dem nachstehend aufgeführten Unternehmen eine Beteiligung im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB. Im Sinne des § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB haben wir nur die Beteiligung aufgeführt, die für die Darstellung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von nicht untergeordneter Bedeutung ist:

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1,18	2024	3.547.404	2024	112.212

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 6.347.614 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 617.954 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Im Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A13) sind Steuerforderungen in Höhe von EUR 10.947.266 (Vorjahr EUR 18.829.416) enthalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind Disagiabeträge in Höhe von EUR 40.127 (Vorjahr EUR 50.092) aus aufgenommenen Verbindlichkeiten enthalten.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden gemäß § 274 Abs.1 Satz 2 HGB aktiviert; dabei erfolgte eine Verrechnung mit den passiven latenten Steuern. Die latenten Steuern resultieren aus den unterschiedlichen Ansätzen in der Handels- und der Steuerbilanz sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Die aktiven Steuerlatenzen entfallen insbesondere auf steuerlich nicht anerkannte Rückstellungen und die abweichenden Wertansätze der Aktivposten 5 und 6 sowie Verlustvorträge. Hinsichtlich der steuerlichen Verlustvorträge, die auf die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer entfallen, ist innerhalb der nächsten fünf Jahre mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit von einer Verlustverrechnung auszugehen. Die Verlustvorträge wurden unter Berücksichtigung gesetzlich möglicher Verlustrückträge errechnet. Die passiven Steuerlatenzen resultieren insbesondere aus den abweichenden Wertansätzen einiger Immobilienfonds. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,455 % zugrundegelegt. Der Bilanzposten "Aktive latente Steuern" hat sich gegenüber dem 31.12.2023 von EUR 83.563.704 erfolgswirksam um EUR 2.615.409 auf EUR 80.948.295 reduziert.

Fremdwährungsposten

Neben den Sortenbeständen in Höhe von EUR 8.790 enthalten die Vermögensgegenstände keine Fremdwährungsposten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 406.244.510 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 125.665.107 sind durch die Übertragung von Vermögenswerten gesichert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten (ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen) auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	1.550.240	25.209.804	216.358.363	172.546.701
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Mona- ten (P 2a ab)	267.576	1.518.878	3.358.254	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	647.413.336	652.674.952	400.088.302	9.482.349

Begebene Schuldverschreibungen

Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr EUR 10.000.000 fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Unternehmen, mit denen ein Be- teilungsverhältnis besteht Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten (P 1)	0	0	406.244.510	403.351.786
Verbindlichkeiten gegen- über Kunden (P 2)	0	0	3.090.659	6.704.595
verbriefte Verbindlichkeiten (P 3)	0	0	10.000.000	10.000.000

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind erhaltene Optionsprämien in Höhe von EUR 1.747.360 (Vorjahr EUR 1.784.860) sowie Steuerverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.754.815 (Vorjahr EUR 1.071.431) enthalten.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagioträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 0 (Vorjahr EUR 28) enthalten. Außerdem findet sich hier der Agiotbetrag aus begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 4.386,45 (Vorjahr EUR 15.810).

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	26.411.100
b) der ausscheidenden Mitglieder	5.100
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	0

Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Gesetzliche Rücklage EUR</u>	<u>andere Ergebnismrücklagen EUR</u>
Stand 01.01.2024	176.906.926	119.500.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>1.446.323</u>	<u>1.000.000</u>
Stand 31.12.2024	<u>178.353.249</u>	<u>120.500.000</u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

In den unter dem Strich vermerkten Eventualverbindlichkeiten sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 53.583.803 enthalten.

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten. Akute und latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind nicht erkennbar.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Für die latenten Kreditrisiken aus Eventualverbindlichkeiten und "anderen Verpflichtungen" wurden Rückstellungen auf Basis eines Berechnungsverfahrens, das den auf Grundlage unserer internen Risikosteuerung ermittelten erwarteten Verlust für 12 Monate schätzt, gebildet.

Von den Eventualverbindlichkeiten (Vermerkposten 1) sind drei Kreditavale in Fremdwährung in Höhe von EUR 22.469.528, EUR 21.091.680 sowie EUR 9.750.927 von Bedeutung. Die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten wird nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von EUR 124.526.225 werden - sofern sie Darlehenszusagen betreffen - nach unserer Einschätzung in voller Höhe in Anspruch genommen. Hierbei ist eine unwiderrufliche Kreditusage in Höhe von EUR 30.000.000 von Bedeutung.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte des Nichthandelsbestands, einschließlich der in Bewertungseinheiten einbezogenen Derivate, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB). Die beizulegenden Zeitwerte werden mit rechnerisch angefallenen Zinsen angegeben ("dirty prices").

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	75,0	347,0	405,0	827,0	-15,6	4,6
- Zinsoptionen - Verkäufe	4,0	40,0	0,0	44,0	-5,6	0,0

Die zinsbezogenen Geschäfte gehören zum Anlagebuch. Die Zins-Swaps in Höhe von 790 Mio. EUR wurden im Rahmen der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Bankbuch (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossen. Zinsswaps in Höhe von 37 Mio. EUR sind Bestandteil handelsrechtlicher Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Micro-Hedge).

Bewertet werden die Zins-Swaps nach dem Barwertkonzept, in dem die noch ausstehenden Zahlungsströme der festen und der variablen Seite mit der für die Laufzeit aktuellen Zerobondrendite abgezinst und saldiert werden.

Im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung ist die Bank als Festzinsempfänger Stillhalterpositionen in Swaptions in Höhe von EUR 44,0 Mio. eingegangen, die sie zur Finanzierung der Zinsverpflichtungen aus den unter den verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesenen Inhaberschuldverschreibungen nutzt. Nach den Anleihebedingungen der Inhaberschuldverschreibungen hat die Bank das Recht zum jeweiligen Rückzahlungstermin die Inhaberschuldverschreibung ordentlich zu kündigen. Bei den Swaptions wird der beizulegende Zeitwert über ein zertifiziertes Programm zur Optionspreisberechnung nach dem Bachelier-Modell ermittelt. Der Wert einer Option bestimmt sich insbesondere nach dem Wert des zugrunde liegenden Basisobjektes und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, dem risikolosen fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontraktes. Den negativen Marktwerten stehen erhaltene Optionsprämien (P 5) in Höhe von EUR 1.747.360 gegenüber.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen GuV-Position 2 sind negative Zinsen aus Passivgeschäften in Höhe von EUR 10.155,64 (Vorjahr EUR 60.668,24) enthalten.

Die saldierten Zinsaufwendungen und -erträge für den jeweiligen Zins-Swap wurden als Zinsertrag (GuV-Position 1a) bzw. Zinsaufwand (GuV-Position 2) in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Provisionserträge

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung betreffen im Wesentlichen das Asset Management einschließlich Advisory sowie die Vermögensverwaltung.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV-Posten 8) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 874.739 (Vorjahr EUR 381.102) sowie Mieterträge in Höhe von EUR 641.977 (Vorjahr EUR 642.175) enthalten. Zudem sind hier Erträge aus Schadensersatzansprüchen in Höhe von EUR 152.969 (Vorjahr EUR 39.495) enthalten.

Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Von dem Gesamtaufwand in Höhe von EUR 758.643 entfallen EUR 41.751 auf eine außerplanmäßige Abschreibung der Gebäude und EUR 716.892 auf planmäßige Abschreibungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 36.528 (Vorjahr EUR 38.935).

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 922.790 (davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 874.739 (GuV 8) sowie Steuererstattungen von EUR 45.530 (GuV 23 und GuV 24)) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 2.651.887 (davon Auflösung aktiver latenter Steuern in Höhe von EUR 2.615.409) enthalten.

Steuern

Die GuV-Position "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" weist einen Aufwand von EUR 4.279.604 aus (Vorjahr Ertrag EUR 2.058.356). Es entstand ein Aufwand aus der Anpassung der aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 2.615.409 (Vorjahr EUR 1.328.761).

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen EUR 128.368.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betrugen für Mitglieder des Vorstands EUR 962 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 334.247.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus dem Ansatz der aktiven latenten Steuern ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag gemäß § 268 Abs. 8 Satz 2 i.V.m. Satz 1 HGB in Höhe von EUR 80.948.295.

Der sich aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergebende Unterschiedsbetrag beträgt EUR -30.216; eine Ausschüttungssperre besteht nicht.

Den ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen frei verfügbare Rücklagen in mindestens gleicher Höhe gegenüber.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von insgesamt EUR 10.708.836. Diese entfallen in voller Höhe auf Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund).

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

Die Zahl der 2024 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	4	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	<u>93</u>	<u>37</u>
	<u>97</u>	<u>37</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 6 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2024	1.304	22.080	6.624.000
Zugang	2024	24	66.195	0
Abgang	2024	16	238	6.624.000
Ende	2024	1.312	88.037	0

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 19.787.100

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um EUR 6.624.000

Höhe des Geschäftsanteils EUR 300

Mit Satzungsänderung vom 12. Juni 2023 wurde die Nachschusspflicht der Mitglieder ausgeschlossen (eingetragen im Genossenschaftsregister am 7. Dezember 2023). Die Bekanntmachung über die Streichung der Haftsumme wurde gemäß Satzung am 25. Januar 2024 im Kirchlichen Amtsblatt Paderborn veröffentlicht. Der Nachhaftungszeitraum gemäß § 120 Abs. 2 GenG endet mit Ablauf des 7. Dezember 2025. Die Anzahl der Geschäftsanteile ist im Jahr 2024 aufgrund der Möglichkeit zur Aufstockung der Geschäftsanteile durch bereits bestehende Mitglieder signifikant gestiegen.

Besondere Offenlegungspflichten

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands

Böger, Dr. Richard, - Vorsitzender - , Bankvorstand für den Marktbereich und Handelsvorstand (bis 31.12.2024)

Reineke, Jürgen, Bankvorstand für den Marktfolgebereich und Kontrollvorstand (bis 31.12.2024), - Vorsitzender -, Bankvorstand für den Marktfolgebereich und Kontrollvorstand (ab 01.01.2025)

Sonntag, Dr. Manuel, Generalbevollmächtigter (bis 31.12.2024), Bankvorstand für den Marktbereich und Handelsvorstand (ab 01.01.2025)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Rüter, Dr. Georg, - Vorsitzender - , Geschäftsführer PiaCausa Therapie GmbH, Münster (bis zum 31.10.2024), Vorstandsvorsitzender Zweckverband freigemeinnütziger Krankenhäuser Münsterland und Ostwestfalen e.V., Münster

Auffenberg, Karl, - stellvertretender Vorsitzender - , Selbstständiger Rechtsanwalt und Notar, Paderborn

Bambeck, Christian, Vorstand des Caritasverbandes Büren e.V., Büren; Geschäftsführer der Caritas Alten- und Krankenhilfe im Dekanat Büren gemeinnützige GmbH, Büren

Dornseifer, Thomas, Generalvikar des Erzbischofs von Paderborn, Paderborn

Dunker, Ralf, Pfarrer der Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi, Hamm

Hardt, Alfons, Domdechant Hoher Dom zu Paderborn, Metropolitankapitel

van Bebber, Esther, Diözesan-Caritasdirektorin und Vorstandsvorsitzende des Caritasverbands für das Erzbistum Paderborn e.V., Paderborn

Wenzel, Dr. Frank, Geschäftsführer der Aachener Grundvermögen Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Köln

Wummel, Dirk, Rentner / Pensionär, Konz

Zumdieck, Marcus, Geschäftsführer Zumdieck GmbH, Paderborn

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

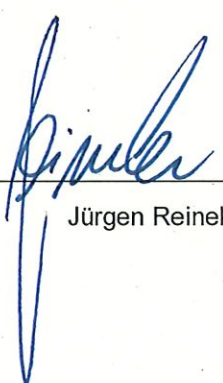
Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 2.839.123,12 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 5,00 %	384.814,00
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.454.309,12
b) Andere Ergebnismrücklagen	1.000.000,00
	<u>2.839.123,12</u>

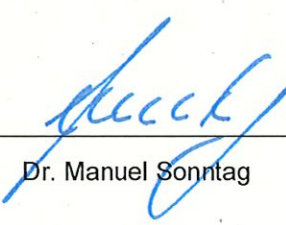
Paderborn, 15. April 2025

Bank für Kirche und Caritas eG

Der Vorstand



Jürgen Reineke



Dr. Manuel Sonntag